

GESCHÄFTSSTELLE MEHRFACHNUTZUNG

Die neue Webseite der Geschäftsstelle
ist online!

Inklusive der nun öffentlich zugänglichen Arbeitshilfen



NEWSLETTER

AUSGABE 01 / 2024

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN



EDITORIAL

Liebe Leser:innen!

auch 2024 steht im Zeichen der Mehrfachnutzung. In unserem aktuellen Newsletter möchten wir Sie über bereits stattgefundenene und geplante Aktivitäten der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung informieren.

Um das Thema Mehrfachnutzung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen, geht die Geschäftsstelle mit einer neuen Website online. Neben unseren Newslettern und Dokumentationen unserer Exkursionen sind nun auch die im letzten Jahr aktualisierten Arbeitshilfen öffentlich zugänglich. Außerdem haben wir die Arbeitshilfen um weitere Steckbriefe von Beispielprojekten erweitert.

Wir blicken außerdem zurück auf die Exkursion, die uns im Oktober letzten Jahres in die Friedrichshainer Liebig-Schule und in das Kulturzentrum Alte Schule in Adlershof geführt hat.

Die im letzten Jahr gegründete AG Schule - bestehend aus Vertreter:innen der SenStadt, der SenBJF sowie der bezirklichen Fachämter - hat ihre Arbeit mit einem Workshop am 14. März fortgesetzt. Auf Grundlage einer Recherche zu Best Practice Beispielen erarbeitete die AG Vorschläge, wie Mehrfachnutzung auch in be-

stehenden Schulen besser gelingen kann. In einem weiteren Schritt sollen konkrete Umsetzungsschritte und Verantwortliche identifiziert werden. Die Ergebnisse sollen in einer kompakten Handreichung (Konzept zur Öffnung von Schulen) zusammengefasst werden.

Zur Unterstützung Ihrer Mehrfachnutzungsvorhaben möchten wir Sie auf aktuelle Fördermöglichkeiten in den Programmen „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil“ und „Soziale Infrastrukturmaßnahmen in Quartieren auch außerhalb von Städtebaufördergebieten“ hinweisen.

Und schließlich halten wir Sie zu den Modellprojekten ISS Sömmeringstraße und ehemaliges Gaswerk Köpenick auf dem Laufenden.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Team der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung

P.S. [Hier](#) können Sie sich für den Newsletter-Verteiler anmelden und frühere Ausgaben herunterladen.

CAMPUS

RÜCKBLICK

EXKURSION HERBST 2023

Im Rahmen einer Exkursion konnten im Oktober 2023 rund 40 Teilnehmende aus Bezirks- und Senatsverwaltung sowie Berliner Planungsbüros zwei lokale Beispiele für die MFN sozialer Infrastruktur kennenlernen.

Die Tour startete in der Justus-von-Liebig-Grundschule in Friedrichshain, die bereits seit vielen Jahren ihre Räume gemeinschaftlich mit der benachbarten Musikschule nutzt. Während die Musikschule die Musikräume der Liebig-Grundschule mit nutzt, kann letztere den Konzertsaal der Musikschule für Veranstaltungen belegen. Außerdem wird der verbindende Innenhof inklusive der dortigen Sitzmöglichkeiten gemeinschaftlich als Pausenhof bzw. für Open-Air-Konzerte verwendet. Wie durch Praktiker:innen vor Ort berichtet wurde, gehören die kollegiale Zusammenarbeit zwischen den sozialen Einrichtungen, die organisatorische Unterstützung des Bezirksamts sowie ausreichend Personal zur Betreuung der Projekte zu den wichtigsten Gelingensbedingungen für eine MFN.

Neben der Kooperation mit der Musikschule bestehen zudem Synergien zwischen der Liebig-Grundschule und dem sich im selben Gebäude befindenden Jugendclub Liebig19, der die Teilnehmenden im Anschluss empfing. Dessen Räumlichkeiten werden im Fachvermögen des Schul- und Sportamtes geführt und vom Jugendamt bewirtschaftet. Sie können von der Liebig-Grundschule beispielsweise für Sitzungen der Gesamtschüler:innenvertretung mitgenutzt werden. Gleichzeitig profitiert der Jugendclub, da die Schüler:innen wiederum potenzielle zukünftige Nutzer:innen sind.

Der zweite Stopp der Exkursion führte in das Adlershofer Kulturzentrum Alte Schule, eine ehemalige Dorfschule in Treptow-Köpenick, in der heute MFN erfolgreich umgesetzt wird. Das Gebäude wurde mit



Exkursion Herbst 2023 © STATTAU GmbH

Städtebaufördermitteln denkmalgerecht saniert und umfasst nun verschiedene Nutzungen, die von einem Bürger:innensaal, über einen Kiezclub mit Angeboten für Senior:innen bis zu Verwaltungsräumen u.a. für das Kulturamt reichen. Die Mitarbeiter:innen der jeweiligen Einrichtungen führten durch ihre Räumlichkeiten und gaben einen Einblick in die gelebte MFN und betonten immer wieder die dabei entstehenden Synergien. Damit die Alte Schule heute so funktionieren kann, war eine wichtige Voraussetzung, alle Beteiligten in einem professionell organisierten Arbeitsprozess frühzeitig an einen Tisch zu holen.

Aufgrund der praxisnahen Berichte aus den Projekten konnten hilfreiche Eindrücke gewonnen werden, die zudem Mut machen die MFN sozialer Infrastruktur weiter anzupacken und umzusetzen. Zudem gab die Exkursion viel Gelegenheit zum fachlichen Austausch und Knüpfen neuer Kontakte. Wir danken allen Referent:innen für ihr Engagement und die Bereitschaft ihre Erfahrungen zu teilen. Daneben danken wir selbstverständlich allen Teilnehmenden für den lebendigen Austausch.

AKTUELLES

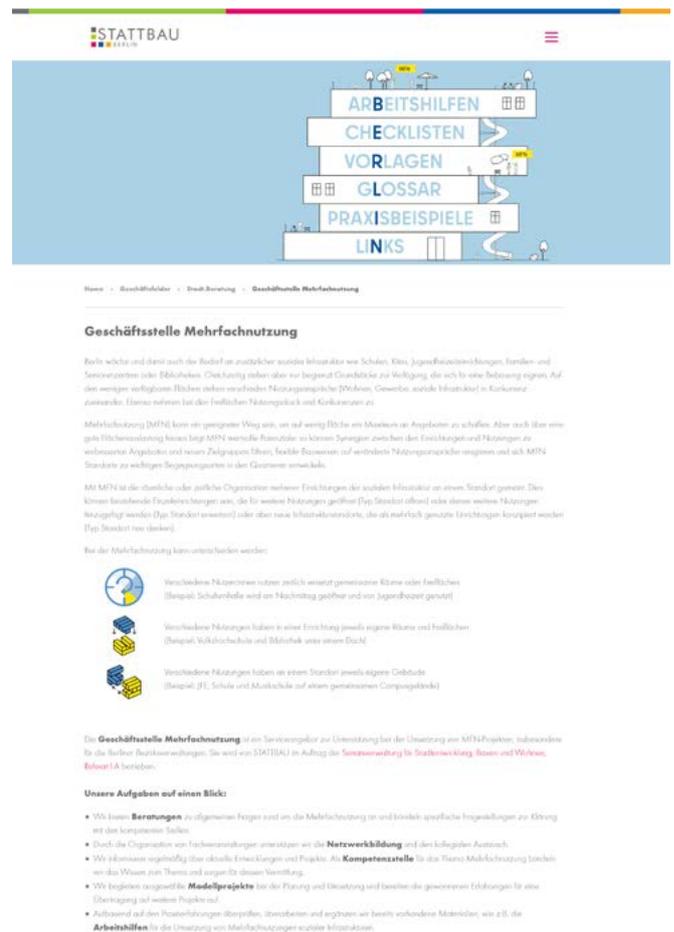


VERÖFFENTLICHUNG DER ARBEITSHILFEN MFN AUF NEUER WEBSEITE

Die neue Webseite der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung ist online! Auf dieser können ab sofort relevante Informationen und Neuigkeiten zum Thema MFN aufgerufen werden.

Neben allen bisher erschienenen Ausgaben des Newsletters und Berichten zu durchgeführten Exkursionen stehen hier erstmals auch die Arbeitshilfen für die Umsetzung von Mehrfachnutzung sozialer Infrastruktur der gesamten Öffentlichkeit zur Verfügung. So haben nun also auch externe Akteur:innen wie bspw. soziale Träger, Planungsbüros und Projektentwickler:innen vereinfachten Zugriff auf die Informationen, wodurch sich der Kreis der Anwender:innen von MFN potenziell erhöhen und der Austausch über das Thema angeregt werden soll.

Zugang zur neuen Webseite ist über folgenden Link möglich: <https://www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtberatung/geschaeftsstelle-mehrfachnutzung>



Neue MFN Webseite © STATTBAU GmbH

WEITERE BERLINER PRAXISBEISPIELE

Die Arbeitshilfen wurden nicht nur öffentlich zugänglich gemacht, sondern zudem um folgende weitere Berliner Praxisbeispiele ergänzt: Alte Mälzerei Lichterrade, Kulturzentrum Alte Schule Adlershof, Liebig-Grundschule, ISS Kita und Nachbarschaftsnutzung Sömmeringstraße, ehemaliges Gaswerk Köpenick

und Bürgerhaus Alt-Treptow. Diese bieten in Form von Steckbriefen gute Einblicke in gelebte Mehrfachnutzung und schildern individuelle Herausforderungen, konkrete Lösungsansätze sowie Erfolgsfaktoren, von denen einiges für zukünftige MFN-Projekte gelernt werden kann.



AKTUELLE FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Kultur und Bibliotheken im Stadtteil

Das EFRE-Förderprogramm „Kultur und Bibliotheken im Stadtteil“ (KuBiST) unterstützt insbesondere die Stärkung der kulturellen Basisinfrastruktur von Bibliotheken, Musikschulen, Jugendkunstschulen sowie bezirkliche Fachbereiche für Kultur und Regionalgeschichte in den Handlungsräumen der GI. Das Förderverfahren basiert auf einem ständigen Projektauftrag, der Berliner Akteur:innen dazu auffordert eigene Projektideen vorzuschlagen. Der Beitrag zur Finanzierung der Projektkosten beträgt dabei ebenfalls maximal 40%. Anträge müssen mindestens einen Monat vor Projektbeginn zur Prüfung und Bewertung eingereicht werden. Mehr Details zum Projektauftrag, sowie das Antragsformular stehen auf der [Webseite](#) bereit.



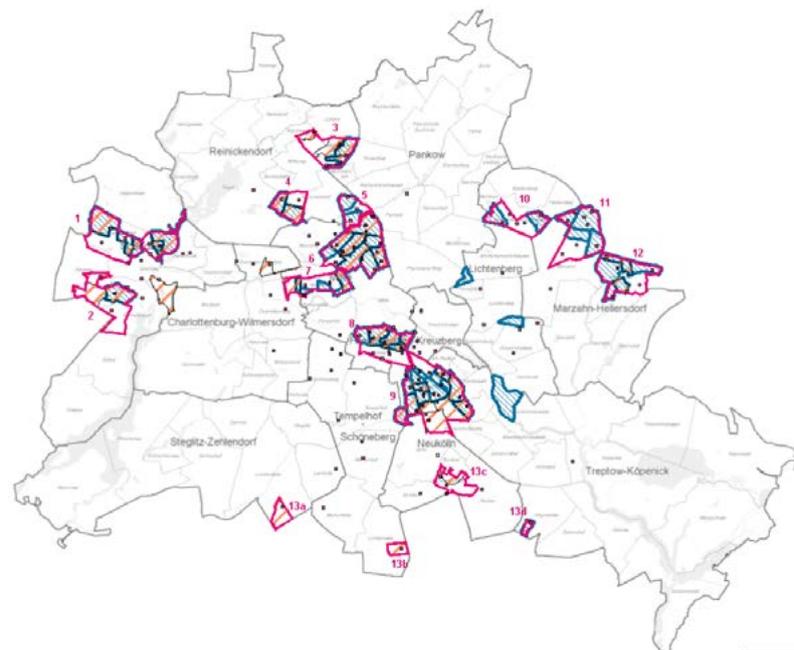
KuBiST Logo © SenKultGZ

Landesprogramm Soziale Infrastrukturmaßnahmen

Im Rahmen des Programms „Soziale Infrastrukturmaßnahmen in Quartieren auch außerhalb von Städtebaufördergebieten“ werden intelligente Lösungen für ressortübergreifende Mehrfachnutzungen durch Landesmittel der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen unterstützt. Insbesondere werden baulich-investive Maßnahmen in den Handlungsräumen der Gemeinschaftsinitiative (GI) gefördert (Link zur Förderkulisse [hier](#)), die im Zeitraum zwischen 2025 bis 2027 umgesetzt werden.

Antragsberechtigt sind die Hauptverwaltungen des Landes Berlin und der Bezirke, die wiederum Zuwendungen an Dritte erteilen können. Anträge können noch bis zum 31. Mai 2024 eingereicht werden.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne beim GI-Team unter GI@senstadt.berlin.de.



Handlungsräume der GI © SenStadt

MODELLPROJEKTE

UPDATE MODELLPROJEKT SÖMMERINGSTRASSE

Auf einem ehemaligen untergenutzten Parkplatz soll an der Sömmeringstraße 29 ein gemeinsamer Neubau für eine ISS 4-2, eine Kita, nachbarschaftliche Nutzungen sowie VHS, Musikschule, Gesundheit und Kultur entstehen. Der Standort soll im Rahmen der Neubau-maßnahmen im Gesamten als ein Campus gedacht und neu konzipiert werden - die geplante Mehrfachnutzung soll das bestehende Angebot räumlich und thematisch ergänzen und dabei sinnvolle Nutzungskombinationen aufzeigen und umsetzen. Neben der angedachten Nutzungsmischung soll die Mehrfachnutzung räumlich flexibel und auch abends erfolgen.

Nach der Erstellung einer Machbarkeitsstudie und ersten Gesprächen mit Fachämtern erfolgte ein Austausch zur Konkretisierung der geplanten Nutzungen. Zudem ist die Verankerung der Maßnahme im entstehenden bezirklichen Sozialen Infrastruktur-Konzept (SIKo) vorgesehen.

Die Finanzierungszusage für den Schulneubau inkl. Kita im Rahmen des Investitionsprogramms des Landes Berlin ist gegeben. Die Finanzierung der nachbarschaftlichen Nutzung muss noch gesichert werden.

Nächste Schritte sind u.a. die gemeinsame Erarbeitung einer Vision und des Nutzungskonzepts für den Campus und den Neubau durch die Fachämter und weiteren Nutzer:innen. Außerdem startete der Abstimmungsprozess zum Bauvorhaben mit den an Planung und Bau beteiligten Vertreter:innen aus Bezirk und Senat. Die Hochbauabteilung der SenStadt hat die Planung und Projektleitung in Amtshilfe übernommen und erarbeitet derzeit in einem kompakten „iterativen Verfahren“ zur Abstimmung der Anforderungen und Bedarfe der künftigen Nutzer:innen eine Entwurfsgrundlage für die Ausschreibung der Planungsleistungen ab Leistungsphase 3.



Luftbild © Digitale farbige TrueOrthophotos 2023, Geoportal Berlin



UPDATE MODELLPROJEKT EHEMALIGES GASWERK

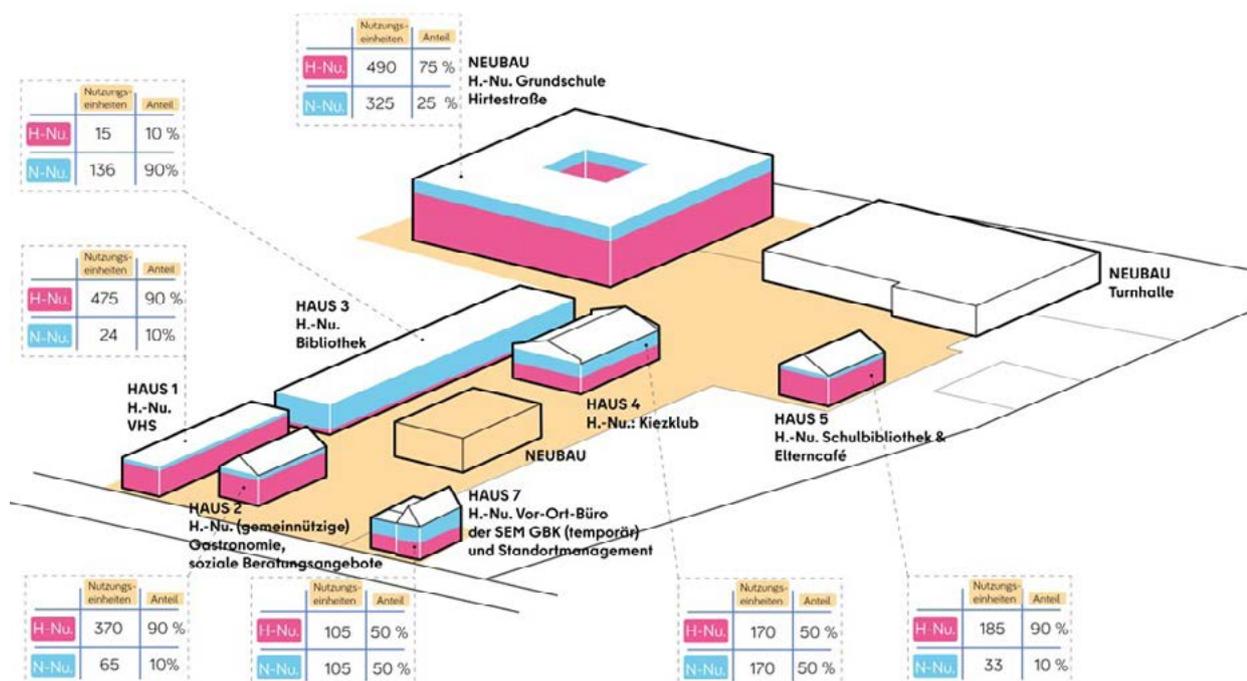
Die Planungen für die Entwicklung des ehemaligen Gaswerks Köpenick zu einem Campus für Bildung, Soziales und Kultur wurden im Rahmen von drei produktiven Workshops mit Beteiligung der Vertreter:innen der relevanten Fachämter, weiter vorangetrieben.

Auf Grundlage einer differenzierten Abfrage zu den Raumbedarfen der beteiligten Fachämter wurde ein Nutzungskonzept erarbeitet. Dabei werden die Bedarfe der den Gebäuden zugeordneten Hauptnutzungen sichergestellt und gleichzeitig Raumpotenziale für Mehrfachnutzung durch Nebennutzungen oder zivilgesellschaftliche Nutzung ausgewiesen. Mit einer Anpassung von Nutzungszeiten und einer flexiblen Raumnutzung können fast alle Bedarfe gedeckt werden. Lediglich für den bezirksweiten VHS-Bedarf fehlen am Standort ausreichende Raumkapazitäten. Ein Neubau soll die weiteren Raumbedarfe mittel- bis langfristig decken. Entsprechende Mittel sind in der I-Planung angemeldet, die Finanzierung aber noch

nicht abschließend gesichert. Die dafür vorgesehene Fläche soll zunächst, unter Berücksichtigung einer späteren Baumaßnahme, in die Freiflächengestaltung einfließen.

Mehrfachgenutzte Gebäude kommen im Bezirk Trepow-Köpenick grundsätzlich ins Fachvermögen der SE FM, was auch für das ehemalige Gaswerk geplant ist. Um einen reibungslosen Betrieb des Standorts garantieren zu können, plant der Bezirk außerdem die Etablierung eines Standortmanagements, für das entsprechend Stellen per BA-Beschluss gesichert werden sollen.

Eine Kooperationsvereinbarung zwischen Bezirk und SenStadt, die das abgestimmte Entwicklungsleitbild, das gemeinsam erarbeitete Nutzungskonzept mit Schwerpunkt Mehrfachnutzung sowie die Verteilung der Zuständigkeiten und der Finanzierung festhalten soll, wird im nächsten Schritt erarbeitet.



Schematische Darstellung der perspektivischen Beanspruchung der MFN-Räume © urban management systems GmbH

IMPRESSUM

Geschäftsstelle Mehrfachnutzung
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat I A Stadtentwicklungsplanung

STATTB AU GmbH
Hermannstraße 182 | 12049 Berlin
Tel.: +49 30 690 81 – 333 | Fax: – 111

Redaktion: C. Cremer (V.i.S.d.P), M. Haendschke, M. Hartmuth, M. Tegeler, L. Nolden
www.stattbau.de

Bildrechte:
Header S. 2, 3, 4: Christian Muhrbeck
Titelbild und Header S. 6: STATTB AU GmbH

Newsletter abonnieren:
<https://www.stattbau.de/geschaeftsfelder/stadtberatung/geschaeftsstelle-mehrfachnutzung>

Für Projektinhalte innerhalb des Newsletters ist die/der jeweilige Autor:in verantwortlich. Die Artikel stellen die Meinung dieses/dieser Autor:in dar und spiegeln nicht grundsätzlich die Meinung der Geschäftsstelle Mehrfachnutzung. Bei einer Verletzung von fremdem Urheberrecht oder sonstiger Rechte, ist auf die Verletzung per E-Mail hinzuweisen. Bei Bestehen einer Verletzung wird diese umgehend beseitigt.

Kontakt: mehrfach@stattbau.de

April 2024

